**Geschäftsweisung für
die Werkleitung des Eigenbetriebes
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg
(GA-SÖR) vom 01.01.2013**

Der Werkausschuss SÖR der Stadt Nürnberg erlässt aufgrund der §§ 4 Abs. 1 und 5 Abs. 3 Nr. 1 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖRS) folgende Geschäftsweisung:

§ 1

Zusammensetzung der Werkleitung

(1) Die Werkleitung besteht aus einem Ersten Werkleiter, einem Kaufmännischen Werkleiter und einem Technischen Werkleiter.

(2) ¹Im Falle ihrer Verhinderung werden die Werkleiter durch ihre Stellvertreterinnen/Stellvertreter stimmberechtigt vertreten. ²Die Vertretung des Ersten Werkleiters erfolgt durch einen Kommunalen Wahlbeamten gemäß der AdO über die Vertretung der berufsmäßigen Stadträte in der jeweils gültigen Fassung. ³Die Stellvertreterinnen/Stellvertreter des Kaufmännischen Werkleiters und Technischen Werkleiters werden von der Werkleitung berufen.

§ 2

Aufgaben der Werkleitung

(1) Die Werkleitung leitet den Eigenbetrieb und trägt dafür die Gesamtverantwortung.

(2) Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte des Eigenbetriebes und entscheidet in den Angelegenheiten, die nicht nach dem Gesetz, der Betriebssatzung oder dieser Geschäftsweisung anderen Entscheidungsträgern vorbehalten bzw. übertragen sind.

§ 3

Arbeits- und Verfahrensweise der Werkleitung

(1) ¹Die Werkleitung berät und entscheidet grundsätzlich in regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen, die von dem Ersten Werkleiter einberufen und geleitet werden. ²Die Einladung muss den weiteren Mitgliedern der Werkleitung spätestens drei Werktage vor der jeweiligen Sitzung der Werkleitung mit der Tagesordnung einschließlich Vorlagen zugehen. ³Der Erste Werkleiter muss innerhalb einer Woche eine Sitzung einberufen, wenn terminliche Zwänge dies erfordern. ⁴Ist der Erste Werkleiter verhindert, beruft seine Vertreterin/sein Vertreter die Sitzung ein.

(2) ¹Die Tagesordnung wird von dem Ersten Werkleiter aufgestellt, wobei die Vorschläge der weiteren Mitglieder der Werkleitung zu berücksichtigen sind. ²Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten sind grundsätzlich von der jeweiligen Fachabteilung schriftliche Vorlagen zu erstellen.

(3) ¹Die Werkleitung ist beschlussfähig, wenn zwei Mitglieder der Werkleitung anwesend sind. ²Ein Beschluss der Werkleitung bedarf der Zustimmung des Ersten Werkleiters und eines weiteren Mitglieds der Werkleitung.

(4) Die Ergebnisse der Sitzungen der Werkleitung werden in einer Niederschrift festgehalten.

(5) Die Werkleitung kann bestimmen, dass über bestimmte Geschäfte im Umlaufverfahren entschieden werden kann.

§ 4

Aufgaben der Werkleiter

- (1) ¹Der Erste Werkleiter trägt als im Stadtrat und in seinen Ausschüssen und Kommissionen vor und stellt die Anträge.
- (2) ¹Im Rahmen der Gesamtverantwortung der Werkleitung sind die Werkleiter innerhalb ihrer Geschäftsbereiche für die Sachbehandlung sowie für die Vorbereitung der Entscheidungen der Werkleitung und des Stadtrats und seiner Ausschüsse und Kommissionen zuständig; soweit die Erledigung von bestimmten Geschäften übertragen wurde, obliegt ihnen auch die Entscheidung. ²Die Rechte und Befugnisse des Ersten Werkleiters als Kommunalen Wahlbeamter bleiben davon unberührt.
- (3) Die Werkleiter haben die Beschlüsse der Werkleitung in ihren Geschäftsbereichen zu vollziehen.
- (4) Die Werkleiter haben gegenseitig Informationsrecht, Informationspflicht sowie uneingeschränktes Initiativrecht. Eine laufende Information über den Geschäftsgang ist zu pflegen, insbesondere über wichtige Vorgänge und Vorhaben, wenn diese zu Entscheidungen der Werkleitung bzw. des Stadtrates führen können oder als Angelegenheiten des laufenden Geschäfts von besonderer kommunal-, unternehmenspolitischer oder öffentlichkeitswirksamer Bedeutung sind.

§ 5

Geschäftsbereich des Kaufmännischen Werkleiters und des Technischen Werkleiters

- (1) Der Kaufmännische Werkleiter trägt die Verantwortung für die Aufgaben des kaufmännischen Geschäftsbereiches. Der Technische Werkleiter trägt die Verantwortung für die Aufgaben des technischen Geschäftsbereiches.
- (2) Der kaufmännische Geschäftsbereich umfasst alle organisatorischen und personellen Aufgaben, das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Berichts- und Beschlusswesen.
- (3) Der technische Geschäftsbereich umfasst:
 1. die nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz und dem Bundesfernstraßengesetz den Gemeinden übertragenen Aufgaben;
 2. Baulastträger für städtische Grünanlagen, Kinderspielplätze, Kleingartenanlagen, historische Gärten, Gewässer
 3. Ordnung, Ingenieurbauwerke und erforderliche Verkehrseinrichtungen;
 3. Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde;
 4. Betrieb des städtischen Fuhrparks;
 5. Organisation und Betrieb der öffentlichen Toiletten
- (4) ¹Im Zuge ihrer Aufgabenerledigung haben die Geschäftsbereiche rechtzeitig einander sachgerecht zu informieren und sich abzustimmen. ²Soweit auftretende Konflikte nicht einvernehmlich bereinigt werden können, entscheidet die Werkleitung.

§ 6

Zeichnungsbefugnis

- (1) Der Kaufmännische Werkleiter und der Technische Werkleiter sind jeweils in ihren Geschäftsbereichen einzeln zeichnungsbefugt. ²Im Übrigen zeichnen der Kaufmännische Werkleiter und der Technische Werkleiter gemeinsam, soweit nicht der Erste Werkleiter gemäß § 4 Abs. 1 tätig wird. ³Für verpflichtende Erklärungen gilt § 9 SÖRS.
- (2) Die Werkleitung ist berechtigt, die Zeichnungsbefugnis zu übertragen.
- (3) Mit Übertragung der Zeichnungsbefugnis wird regelmäßig auch die Entscheidungsbefugnis delegiert.

§ 7

Werkleitungsverfügungen/Werkleiterverfügung

- (1) Soweit der Oberbürgermeister nicht zuständig ist, werden die Dienstgeschäfte innerhalb des Eigenbetriebes durch Verfügungen der Werkleitung/Werkleiter geregelt.
- (2) Dabei sind in den Verfügungen die Vorgaben des Stadtrates, insbesondere im Hinblick auf Umweltschutz, Datenschutz, Gleichstellung der Geschlechter und sozialverträgliche Arbeitsbedingungen zu beachten.

§ 8

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- (1) Der Erste Werkleiter vertritt das Unternehmen gegenüber der Presse und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.
- (2) ¹Wichtige Angelegenheiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden in der Werkleitung vorberaten. ²Dies gilt insbesondere für Konzeptionen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für wichtige Initiativen und wichtige Veröffentlichungen.
- (3) ¹Über Einzelvorgänge des laufenden Betriebes können der Kaufmännische Werkleiter und der Technische Werkleiter jeweils für ihren Geschäftsbereich Auskünfte an Presse, Funk und Fernsehen erteilen. ²Hierüber ist der Erste Werkleiter unverzüglich, möglichst vorher, zu informieren.
- (4) ¹Wichtige Angelegenheiten, insbesondere bedeutsame Presseverlautbarungen und Pressekonferenzen stimmt der Eigenbetrieb mit dem Oberbürgermeister rechtzeitig ab. ²Im übrigen ist das Presse- und Informationsamt möglichst vor der Unterrichtung von Presse, Funk und Fernsehen zu informieren.

§ 9

Städtische Referate und Dienststellen

Die Zusammenarbeit zwischen dem Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg und den städtischen Geschäftsbereichen und Dienststellen erfolgt auf der Grundlage von Vereinbarungen.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Geschäftsweisung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.